

Wer ist KORA?

KORA ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich mit der Erhaltung der Grossraubtiere, Goldschakal und Wildkatze in der Kulturlandschaft und mit der Koexistenz zwischen Mensch und Raubtier befasst. KORA erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen, betreibt das Monitoring der Grossraubtiere in der Schweiz, stellt Informationen zuhanden der Öffentlichkeit und der Behörden bereit, berät die Behörden und arbeitet in nationalen und internationalen Arbeitsgruppen mit.

Verhalten bei Begegnungen

Wölfe bemerken menschliche Anwesenheit in der Regel sehr schnell und bleiben auf Distanz. Wenn die Begegnung auf einer Distanz von weniger als 100 m geschieht, hat der Wolf den Menschen eher nicht bemerkt (z. B. wegen Gegenwind).

- Bleiben Sie ruhig stehen.
- Wenn der Wolf den Menschen bemerkt, beobachtet er in der Regel die Situation eine Weile und zieht sich dann zurück.
- Falls der Wolf nichts merkt: Machen Sie sich durch Klatschen oder Rufen bemerkbar.
- Ziehen Sie sich ohne zu rennen langsam zurück.
- Wenn der Wolf Ihnen wider Erwarten folgt: Werden Sie laut, machen Sie sich gross und gehen Sie eher einen Schritt auf den Wolf zu.
- Leinen Sie auf jeden Fall Ihren Hund an.

Bitte melden Sie jede Begegnung mit einem Wolf der Wildhut oder der kantonalen Jagdverwaltung und füllen Sie online die KORA-Beobachtungsmeldung aus.

Wölfe sind für den Menschen nicht gefährlich, sofern sie nicht angefüttert oder bedrängt werden.



Stiftung KORA
Raubtierökologie und Wildtiermanagement
Talgut-Zentrum 5, CH-3063 Ittigen
031 951 70 40, www.kora.ch, info@kora.ch

Copyright: Linard Caviezel



Begegnungen mit dem Wolf



Wie sieht ein Wolf aus?



— graues Fell mit beige, rötlichem oder braunem Einschlag

— breiter Kopf, hell abgesetzter Bereich um die Schnauze

— häufig schwarzer, vertikaler Strich an den Vorderbeinen

— dreieckige, kurze, leicht abgerundete Ohren

— gerader, buschiger Schwanz mit schwarzer Spitze, der bis zum Sprunggelenk reicht

Copyright: Mathias Jäger, mattisphoto.ch

Wo leben Wölfe?

Wölfe wandern seit 1995 von Frankreich und Italien natürlich in die Schweiz ein. Das erste Rudel hierzulande hat sich im Jahr 2012 etabliert. Seither nimmt der Bestand zu. Wölfe sind äusserst anpassungsfähig und mobil. Sie finden sich in der Kulturlandschaft gut zurecht. Daher sind Sichtungen in der ganzen Schweiz möglich. Auch die Siedlungsräume gehören zum Streifgebiet der Wölfe, da sie den Beutetieren oder opportunistisch dem bequemsten Weg folgen.



Alle Infos rundum das Thema finden Sie hier: www.kora.ch/wolf

Wie erkennt man eine Wolfsspur?

- Hinterpfote tritt in den Abdruck der Vorderpfote
- Eine Wolfsspur ist nicht ohne weiteres von einer grossen Hundespur unterscheidbar.
- Um den Vergleich machen zu können, muss die Spur immer mit Grössenmass fotografiert und nach Möglichkeit über mehrere hundert Meter sichergestellt werden.

Wie leben Wölfe?

Die meisten Wölfe leben in einem Familienverband, dem sogenannten Rudel. Das Wolfsrudel besteht aus den Elterntieren und ihrem Nachwuchs aus ein oder zwei Jahren. Ein Wolfsrudel benötigt ein Territorium von 150 – 300 km² Grösse. Ende April – Mitte Mai werden jeweils 3 bis 8 Welpen geboren. Die Jungtiere verlassen das Rudel mit 1 bis 2 Jahren. Sie sind zunächst als Einzeltiere unterwegs. Die Abwanderung kann eine Strecke bis zu 1'500 km betragen.

Wölfe ernähren sich hauptsächlich von Wildtieren wie Rothirschen, Gämsen, Rehen und Wildschweinen. Seltener töten sie auch Nutztiere wie Schafe oder ernähren sich von Aas.

8 – 12 cm
Trittsiegel Vorderpfote

7 – 9 cm
Trittsiegel Hinterpfote

90 – 110 cm
Spurlänge

Copyright: KORA